

Freie Demokraten

Kreistagsfraktion
Gütersloh **FDP**

Haushaltsrede 2023

**Thorsten Baumgart
für die FDP-Kreistagsfraktion**

Sehr geehrter Herr Landrat! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Im vergangenen Jahr habe ich meine Rede mit Gedanken an die Menschen in der Ukraine begonnen. Katastrophalerweise ist dieser Krieg immer noch im Gange und nimmt an Schrecken zu. Wir erleben, wie die russischen Invasoren gezielt zivile Infrastruktur angreifen, um den Menschen in der Ukraine das Leben zur Hölle zu machen. Damit darf der Kriegsverbrecher Putin nicht durchkommen. Ich begrüße die ungebrochene Solidarität der Staatengemeinschaft mit der Ukraine und fühle ebenso.

Dieser Krieg zeigt seine Auswirkungen auch bei uns lokal im Kreis Gütersloh. Flüchtlinge aus der Ukraine sind zu uns gekommen, um in Sicherheit leben zu können. Für den Kreishaushalt führt der Krieg in der Ukraine zu zusätzlichen Belastungen. Zum einen geht es um die Versorgung der zu uns gekommenen Menschen. Auf der anderen Seite sind in der Folge des Krieges z.B. die Energiekosten enorm gestiegen. Dass die schwarz-grüne Landesregierung aus dem ehemaligen Corona-Isolierungsgesetz zur Unterstützung der Kommunen nun das Corona-**Ukraine**-Isolierungsgesetz gemacht hat, mag gut gemeint sein. Gut gemeint, ist aber eben oftmals nicht gut gemacht. Denn wozu führt dieses Gesetz: Aufwände und Mindererträge, die durch Corona oder den Ukraine-Krieg verursacht werden, sind im Haushaltsplan zu isolieren und durch fiktive Erträge auszugleichen. Diese isolierten Beträge müssen dann ab 2026 entweder einmalig gegen das Eigenkapital ausgebucht werden oder – das muss man sich mal vorstellen – über bis zu 50 Jahre abgeschrieben werden. Das ist nichts anderes als eine Zukunftshypothek und hat mit Generationengerechtigkeit nichts zu tun. Das ist in meinen Augen eine gefährliche Entwicklung. Wir sind froh darüber, dass es dem Kreis bisher gelungen ist, die in der Vergangenheit isolierten Beträge durch positive Jahresabschlüsse von vornherein nicht als Hypothek entstehen zu lassen. Im Plan für 2023 stehen allerdings nun wieder ca. 8 Mio. Euro.

Sehr intensiv haben wir uns in den vergangenen Monaten über die Zukunft des Peter August Böckstiegel Museums ausgetauscht. Wir als FDP-Fraktion stehen hinter dem Museum. Das hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement in der Museumsarbeit, sowie die große private Spendenbereitschaft verdienen höchste Anerkennung. Das Museum ist tief verwurzelt in der Region und Gesellschaft. Wir als öffentliche Hand haben unseren Beitrag dazu zu leisten. Ich bin froh, dass der Wirtschaftsplan für 2023 trotz enormer Kostensteigerungen für den Kreis am Ende einstimmig beschlossen werden konnte. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass sich die Situation ggü. der Vergangenheit grundlegend geändert hat. Die laufenden Unterhaltungskosten sind extrem gestiegen und werden weiter steigen. Vor diesem Hintergrund haben wir als FDP-Fraktion angeregt, mit weiteren Akteuren über eine mögliche Co-Finanzierung zu sprechen. Ich freue mich, dass sich CDU, SPD und FWG/UWG diesem Ansinnen angeschlossen haben und den Antrag mitunterzeichnet haben. Mal sehen, was daraus wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der Landrat möchte ein regelrechtes Blitzlichtgewitter im Kreis Gütersloh veranstalten. Der Landrat hat sich auf eine Mission begeben gegen die Raserei im Kreis Gütersloh. Herr Adenauer persönlich und die Pressestelle des Kreises haben in den letzten Monaten intensivst für mehr Blitzen und zusätzliche Personalstellen in der Verkehrsüberwachung geworben. Hätte der Kreis mit der gleichen Intensität z.B. für eine Beteiligung am Heimatpreis geworben, hätte es vielleicht mehr Bewerbungen und

Vorschläge dazu gegeben. Aber zurück zum Blitzmarathon. **Fakt ist**, dass die Unfallzahlen das Vor-Corona-Niveau zwar wieder erreicht haben. **Fakt ist aber auch**, dass keine Zahlen vorgelegt wurden, wie sich speziell die Unfallzahlen aufgrund erhöhter Geschwindigkeit entwickelt haben. Es gibt auch andere Faktoren, die zu der Entwicklung beigetragen haben. **Fakt ist**, dass bereits heute auf hohem Niveau bußgeldbewährte Verkehrsüberwachungen durchgeführt werden und dass die Zahl der Verkehrskontrollen in 2022 um 7 % erhöht wurde. **Fakt ist**, dass die beantragten Stellen für den Kreishaushalt aufgrund des neuen Bußgeldkatalogs sehr lukrativ sind.

Herr Adenauer, Sie haben uns von Ihrer Mission nicht überzeugt. Deswegen haben wir beantragt die vorgesehenen Stellen wieder aus dem Haushalt zu streichen. Das i-Tüpfelchen ist Ihre Anregung zu Tempo 40 innerorts, wie es in der vergangenen Woche der Presse zu entnehmen war. Zum Glück hat der Kreistag das nicht zu entscheiden, ansonsten hätten wir vermutlich demnächst eine Vorlage dazu vorliegen. Bevor wir mehr blitzen, sollten wir angesichts der Faktenlage mildere Wege in Betracht ziehen, um den hohen Unfallzahlen zu begegnen. Deswegen unser erneuter Antrag zur Anschaffung von mobilen Geschwindigkeitsdisplays zur Sensibilisierung. Immerhin zwei werden nun zusätzlich angeschafft.

Ich habe eben in einem Nebensatz den Heimatpreis erwähnt. Wir freuen uns, dass es durch unsere Initiative gelungen ist, in 2022 diesen Preis erstmalig auf Kreisebene zu vergeben. Den Preisträgern, der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz e.V. aus Gütersloh, der Flüchtlingshilfe St. Johannes Baptist Schloß Holte-Stukenbrock und der Interessengemeinschaft Künsebecker Bürger gratulieren wir sehr herzlich. Obwohl es eine überraschend schwere Geburt war, den Heimatpreis auf Kreisebene zu verlängern, ist letztlich auch das gelungen. Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Jede Möglichkeit das zu fördern, sollten wir tunlichst auch nutzen. Ich kann nur jeden Verein, jede Gruppe oder jede Initiative ermutigen, bewerben Sie sich oder reichen Sie Vorschläge ein.

Wir haben Ende letzten Jahres die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes beschlossen. Bei der Verabschiedung habe ich für die FDP-Fraktion darauf hingewiesen, dass wir dem grundlegenden Konzept gerne zustimmen, dass das aber nicht automatisch bedeutet, dass wir jede Einzelmaßnahme aus dem Konzept befürworten. Maßnahmen müssen einzeln bewertet und auf ihre potentielle Wirksamkeit hin überprüft werden. Im Ergebnis sind wir zu dem Schluss gekommen, dass wir den Vorschlag der proWi zur Beratung von Unternehmen zur Installation von PV-Anlagen auf Gewerbegebäuden nicht mittragen wollen. Hier geht es immerhin um 50.000 Euro als neue, zusätzliche freiwillige Leistung. Unternehmen, die Interesse an einer PV-Anlage haben, haben das entweder bereits angestoßen oder finden am freien Markt hinreichend Angebote. Da muss sich der Kreis nun wirklich nicht engagieren.

Die Stelle zum Klimafolgenanpassungsmanagement, ebenfalls beruhend auf dem Klimaschutzkonzept, hingegen tragen wir gerne und aus Überzeugung mit.

Was wird uns in der Zukunft noch vor weitere Herausforderungen stellen? Aus Sicht der FDP-Fraktion ist das unter anderem der sich weiter verschärfende Ärztemangel. Sieht man sich die Altersstruktur der Ärzteschaft im Kreisgebiet an, wird deutlich, dass wir neue, innovative Wege brauchen, um Ärztinnen und Ärzte von den Vorzügen des Kreises Gütersloh und einer Tätigkeit hier bei uns zu überzeugen. Als Kreistagsfraktion haben wir die Auslobung von Famulatur- bzw. Praktika-Stipendien vorgeschlagen. Der

Gedanke: Wer hier im Kreis einen Teil seiner Ausbildung absolviert, lernt den Kreis kennen und vielleicht auch lieben. Stichwort Klebeeffekt. Den Antrag haben wir in modifizierter Form mehrfach ins Rennen gebracht. Feedback der übrigen Fraktionen: Eigentlich gar nicht schlecht. Allerdings war der Antrag mal zu unkonkret, mal zu konkret, mal wurde er in den Beirat verwiesen, lange blieb er unbeachtet von der Verwaltung. Eine traurige Geschichte und viel verlorene Zeit. Es scheint nun wieder etwas Bewegung in die Sache zu kommen. Ob Förderung von Famulaturen, Praktika, Hospitationen oder des Einsatzes im Praktischen Jahr: an der Richtigkeit des Themas haben wir keinen Zweifel. Wir bleiben dran und sind auch dazu bereit dazu notwendige Mittel bereitzustellen.

In diesem Jahr werden wir uns erneut mit einer möglichen Sparkassenfusion im Kreis befassen. Den Gesprächen der Kreissparkassen Halle und Wiedenbrück steht die FDP-Fraktion offen gegenüber. Wir werden die Ergebnisse, sobald sie uns vorgelegt werden, objektiv bewerten und eine Entscheidung treffen. Kritisch sehen wir allerdings die Nichteinbeziehung der Kreistagsfraktionen durch den Landrat zu Beginn der Gespräche. So ist es der Politik verwehrt worden, Impulse einzubringen. Vielleicht wäre es doch möglich gewesen alle drei Sparkassen im Kreisgebiet an den Verhandlungstisch zu bringen. So ist in absehbarer Zeit mit erneuten Sondierungsgesprächen zu rechnen. Für uns bleibt das Zukunftsszenario eine Sparkasse im Kreis Gütersloh.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Tatsache, dass die zukünftig zu erwartende gesamtwirtschaftliche Situation zum Sparen gemahnt, ist noch nicht überall angekommen. Der Kreis Gütersloh ist wirtschaftsstark. Das verschafft den Kommunen und dem Kreis gewisse Spielräume. Aber auch wir müssen stärker darauf schauen, wofür wir Geld sinnvoll ausgeben. Insbesondere die SPD-Fraktion macht durch ihr Antragsverhalten deutlich, dass sie keinerlei Fingerspitzengefühl dafür hat. Es werden Konzepte, Personalstellen und Investitionen beantragt, ohne zuvor die Notwendigkeit zu klären oder zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht schon längst im Verwaltungshandeln umgesetzt werden. Ich finde das schwach.

Die FDP-Fraktion wird den Haushaltsplan 2023 unter dem Strich mittragen. Wir haben in den Beratungen klargemacht, dass wir einzelne Maßnahmen ablehnen. Es geht aber um eine Gesamtabwägung. Sollen wir den Haushaltsplan mit einem Gesamtvolumen von rund 720 Mio. Euro ablehnen, weil wir mit einzelnen Maßnahmen nicht einverstanden sind? Natürlich nicht. Deswegen stimmen wir zu.

Der Verwaltung und insbesondere der Kämmerei sagen wir Danke dafür, dass Sie uns für unsere Fragen zur Verfügung standen.

Zum Schluss: Frau Lange, anlässlich Ihres bevorstehenden Rückzugs aus dem Kreistag möchte ich die heutige Gelegenheit nutzen, um Ihnen im Namen der FDP-Fraktion Dank, Respekt und Anerkennung auszusprechen für Ihren Jahrzehnte währenden Einsatz im Kreistag und für die Menschen im Kreis. Ich wünsche Ihnen, wir wünschen Ihnen, alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.